



An alle Vertreter von Presse und Politik

PRESSEMITTEILUNG: Personalmangel an Hamburger Schulen!

Berlin, den 11. April 2019

Ein bundesweites Problem zeigt sich nun auch in Hamburg:

Es mangelt an Lehrkräften und pädagogischem Personal, wie Erziehern und Sozialpädagogen. Bisher war nur ein Teil der Hamburger Schulen von diesem Personalmangel betroffen - vor allem in sozial benachteiligten Regionen und in Randlagen.

Alle Anzeichen in den Personalgesprächen weisen deutlich darauf hin, dass der Fachkräftemangel weiter zunimmt.

Die Gründe dafür sind vielfältig:

- Eine nicht an den tatsächlichen Bedarfen orientierte Personalbedarfsplanung auf Seiten der Universitäten, des Landesinstituts für Lehrerbildung und der Behörde
- Geringe Attraktivität des Lehrerberufs
- Mangelnde Anpassung der Besoldung an die gestiegenen Anforderungen
- Für Hamburg ungünstiger Vergleich mit der Besoldung in anderen Bundesländern.
-

Dazu Sascha Luhn, Vorsitzender des Verbandes Hamburger Schulleitungen: „Es ist anzuerkennen, dass der Hamburger Senat reagiert und die Ausbildungskapazität in der Lehrerausbildung erhöht hat! Es muss aber auch erreicht werden, dass die dann neu ausgebildeten Lehrkräfte tatsächlich in Hamburg bleiben! Die Unterrichtsversorgung an allen Hamburger Schulen muss gewährleistet sein.“

Weniger Bewerber aus anderen Bundesländern!

Hamburg konnte jahrelang als attraktiver Stadtstaat mit guten Arbeitsbedingungen und dem Beamtenstatus Lehrkräfte aus anderen Bundesländern gewinnen, aber dies gelingt nun kaum mehr, denn vor allem die Grundschullehrkräfte werden in einigen Bundesländern schon jetzt besser bezahlt und ebenfalls verbeamtet. Gerade Grundschulen haben nun Probleme qualifiziertes Personal zu bekommen. Immer häufiger wird dort Unterricht durch Lehraufträge an Quer- und Seiteneinsteigern übernommen, obwohl gerade für den Anfangsunterricht eine pädagogische Ausbildung unerlässlich ist.

Gleichzeitig sind die Anforderungen an Lehrer und Schulen seit Jahren gestiegen.

Schulen übernehmen verstärkt Erziehungsaufgaben, sie erfüllen zusätzliche Erwartungen an eine gelingende Inklusion, sie versorgen eine heterogene, multikulturelle Schülerschaft und gewährleisten eine flächendeckende ganztägige Betreuung. **Dies führt auch dazu, dass Lehramtsbewerber in das Hamburger Umland abwandern.**

Personalprobleme durch das geplante Grundschullehramt sind absehbar.

Wenn das geplante Grundschullehramt statt der bislang übergreifenden Lehrerausbildung für das Lehramt an Grundschulen und der Sek. 1 eingeführt wird, ist zu befürchten, dass sich der Personalmangel an den Grundschulen noch verstärken wird, da sie dann keine Lehrkräfte aus der Sek 1 mehr beschäftigen können.

Die Unterrichtsversorgung darf aber im Interesse der Kinder und des Bildungsauftrages für unsere Schülerinnen und Schüler nicht gefährdet werden!

Daher fordert der Hamburger Schulleitungsverband:

- **Lösungsstrategien gemeinsam mit Behörde und Schulleitungsverbänden zu erarbeiten, die die „Selbstverantwortete Schule“ ernstnehmen.**
- **Darüber hinaus brauchen wir für Hamburg:**
 - Wahrnehmbare Werbung für den Lehrer- und Erzieherberuf
 - Eine Anpassung (Erhöhung) der Lehrerbesoldung in allen Eingangsstufen auf A13 und damit verbunden auch die der Führungskräfte auf A14 bzw. A15
 - Schaffung von Anreizen für die Einstellung von Lehrkräften und weiterem pädagogischen Fachpersonal in sozial benachteiligten Stadtteilen
 - Beibehaltung der bisherigen Lehrerausbildung mit der Qualifikation für Grund- und Mittelstufe

Die Chancen der nachfolgenden Generationen auf einen erfolgreichen Bildungs- und Lebensweg und deren Teilhabe an beruflichem Erfolg und persönlichem Wohlstand sind gefährdet. **Das darf nicht sein!**

V.i.S.d.P. und Kontakt:

Sascha Luhn, Vorsitzender
VHS e.V., c/o CITA
Unicorn AEG
Gustav-Meyer-Allee 25
13355 Berlin

Telefon: 0179-2253821
E-Mail: Sascha.Luhn@vhs-ev.de